

REMS-MURR



Jeder hat sein Päckle zu tragen – Winfried Hermann aber nur symbolisch beim Anwandern vor der Murrhardter Rühmelinsmühle. Im Hintergrund ist Maskottchen Bine.

Foto: Frank Eppler

Ab ins All: Tipps für Abiturienten

Eine kostenlose Veranstaltung im Oktober soll Schulabgänger für Satellitenkommunikation begeistern.

Für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe organisiert das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation am 27. und 28. Oktober ein Symposium unter dem Titel „Vom Kupferdraht zum Laserlink“. Mit der zweitägigen Veranstaltung wollen die Initiatoren Abiturienten für technische Berufe und vor allem für die Satellitenkommunikation begeistern.

Dazu stellen die beteiligten Unternehmen ihre Tätigkeiten, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie ihre Berufsfelder vor und informieren über technologische Trends. Ende Oktober sind das Backnanger Unternehmen Tesat-Spacecom, die Universität Stuttgart, die Technische Universität Berlin sowie Jena-Optronik, Telent und Thales Alenia Space vertreten. Auf dem Programm stehen Vorträge und interaktive Sessions, bei welchen die Teilnehmenden Experimente aus der Raumfahrt und Satellitenkommunikation selbst durchführen können.

Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus vom Bahnhof Backnang sowie Verpflegung und Übernachtungskosten im Bildungshaus Steinheim in Steinheim/Murr. Los geht es am Freitag, 27. Oktober, 13.50 Uhr am Backnanger Bahnhof, die Veranstaltung endet am Samstag, 28. Oktober, gegen 17.45 Uhr ebenfalls am Bahnhof Backnang. Anmelden kann man sich bis 17. Oktober per E-Mail an sabine.schmauss@desk-sat.com. *anc*

Premiere für klimafreundliches Wandern

Das Verkehrsministerium initiiert und unterstützt neue Routen, die besonders gut ohne Auto erreichbar sind. Die landesweit erste Strecke startet in Murrhardt. Verkehrsminister Hermann kommt bei der Einweihung weniger ins Schwitzen als ein Maskottchen.

Von Frank Rodenhausen

Den anspruchsvollsten Part hat an diesem einmal mehr ziemlich sonnenstarken Vormittag eindeutig eine junge Dame, die aus nachvollziehbaren Gründen nicht so gerne namentlich genannt werden möchte. Mit mehreren Dezimetern Schaumstoff umwandelt darf sie als quietschelbe stilisierte Lokomotive mit riesigen aufgemalten Augen und breitem Grinsen einen von Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) angeführten Tross ein Stück des Weges durch Murrhardt begleiten, um ein möglichst sympathisches Motiv für die Fotografen zu bieten.

Begleitet von einer Abordnung des Musikvereins Oberrot und unter Anwesenheit mehrerer Bürgermeister und Lokalpolitiker hat der Landesverkehrsminister am Mittwoch in der Walterichstadt persönlich einen gut 14 Kilometer langen Weg eingeweiht, der seine Nutzer zum nachhaltigen Wandern einladen soll. Es ist der landesweit erste seiner Art. Die Idee ist, den Wanderern eine bequeme An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen.

Nicht nur aus umwelttechnischen Gründen sei das neue Angebot eine sinnvolle Ergänzung des Gewohntens, ist Hermann überzeugt. Zwar seien die meisten herkömmlichen Routen für die Anreise mit dem Auto

gut mit Parkplätzen ausgestattet. „Blöd ist dann aber, dass ich ja auch irgendwie wieder zu meinem Auto zurückkommen muss“, erläutert der Minister. Das von der Mobilitätsmarke „Bwegt“ im Auftrag des Verkehrsministeriums ins Leben gerufene und werbetechnisch unterstützte Konzept sehe zwingend vor, dass sowohl Start als auch Ziel gut mit Bus und Bahn zu erreichen sind. Das habe den Vorteil, dass man auch vom Ende aus direkt die Heimreise antreten könne.

Das Ministerium möchte mit den Wanderwegen noch mehr Menschen für den Umstieg auf Bus und Bahn begeistern. „Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr nicht nur alltags- sondern auch freizeitauglich machen“, sagt Winfried Hermann.

Der von den Naturparkführern Walter Hieber und Manfred Krautter ausgearbeitete Wanderweg nach Fichtenberg (Kreis Schwäbisch Hall) beinhaltet sogar drei Bahnhöfe, sodass man auch auf halber Strecke in Fornsbach abbrechen könnte. Gleichwohl sei natürlich die gesamte, 14,2 Kilometer lange Tour mit landschaftlichen und kulturellen Sehens-

würdigkeiten gespickt, betonen die Bürgermeister Armin Mößner (Murrhardt) und Ralf Glenk (Fichtenberg) unisono. Zwei Badeseen lüden zum Verweilen ein. „Der erste ‚Bwegt‘-Wanderweg ist mit großem Engagement der Anlieger-Kommunen neu angelegt und beschildert worden und damit ein wirklich tolles Vorzeigeprojekt für den Klimaschutz in Baden-Württemberg“, lobt der Minister.

Die Idee und Ausarbeitung der 10 bis 20 Kilometer langen Strecken, die als Tageswanderung zu bewältigen und nicht zu schwierig, aber auch nicht langweilig sein dürfen, ist eine Sache der Kommunen oder Tourismusverbände. Das Verkehrsministerium unterstütze bei der Ausschilderung und Vermarktung. Die Routen sollen in der zentralen touristischen Datenbank des Landes

abrufbar und in den wichtigsten Wanderportalen im Internet zu finden sein, sagt der „Bwegt“-Projektleiter Axel Dürr. Im Laufe der nächsten Monate würden weitere Wege in allen Regionen des Landes entstehen und für die ÖPNV-Anreise beschildert. Bereits 18 Bewerbungen lägen vor. Das Ziel sei, bis En-

de des kommenden Jahres 40 Routen einzuweihen. Zum Auftakt in Murrhardt hat es der Verkehrsminister eher bei einem symbolischen Anwandern belassen und sich stattdessen auf die verbale Projektvorstellung konzentriert. Nach anderthalb Stunden hatte es dann auch Bine, das wandelnde und schwitzende Maskottchen geschafft.

DER „BWEGT“-WANDERWEG

Marke „Bwegt“, die Mobilitätsmarke des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg für den öffentlichen Personennahverkehr, wurde im Jahr 2017 als Nachfolger der Marke 3-Löwen-Takt eingeführt.

Wanderweg Die Route führt vom Bahnhof Murrhardt am Fornsbacher Waldsee vorbei über die „Schanze“ nach Fichtenberg. Die Strecke ist 14,2 Kilometer lang und umfasst 301 Meter An- und 360 Meter Abstiege. Die Schwierigkeit wird mit „mittel“ angegeben.

Anbindung An- und Abreise über folgende Bahnlinien: Regionalbahnlinien MEX 19 (Stuttgart – Crailsheim), MEX 90 (Stuttgart – Schwäbisch Hall-Hessental) und RE 90 (Stuttgart – Nürnberg). *fro*

Mehr zum Wandern mit dem ÖPNV unter: www.bwegt.de/wanderweg



Foto: Gottfried Stoppel

„Der Schwäbische Wald ist the Wander-Länd.“

Walter Hieber, Naturparkführer

Anregungen der Bürger gefragt

WAIBLINGEN. Infolge eines Bürgerantrags sind 2021 in der Fronackerstraße am Rande der Waiblinger Altstadt Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation umgesetzt worden. Inzwischen habe die Stadtverwaltung deren Wirksamkeit überprüfen lassen, heißt es. Für eine umfassende Evaluation aber soll noch die Meinung der Bürgerinnen und Bürger eingeholt werden.

„Mit Ihrer Kreativität können Sie den öffentlichen Raum in der Fronackerstraße mitgestalten, denn die Erkenntnisse aus dem Beteiligungsprozess sollen in die weiteren Planungsüberlegungen zur Umgestaltung der Fronackerstraße einfließen“, wirbt die Stadtverwaltung für eine Teilnahme. Auf einer Online-Pinnwand könne man sich bis zum 30. September einbringen. *fro*

→ Zur Pinnwand gelangt man über Homepage www.waiblingen.de/fronackerstrasse

Wohnungssuche: Workshop in Schorndorf

Ein erstes Angebot richtete sich an Russisch sprechende Menschen, das nächste Treffen ist für Arabisch sprechende Suchende gedacht.

Ein erster Workshop zur Wohnungssuche in Schorndorf hat kürzlich rund 25 Interessenten gefunden. Das Angebot richtet sich an Deutsch und Russisch sprechende Menschen. Geleitet wurde der Workshop von Ulrike Zitzlperger, der Integrationsbeauftragten der Stadt Schorndorf. Unterstützt wurde sie von Alexander Kämpf, der für die russische Übersetzung zuständig war, und von Ingrid Salmann-Kapouranis, die als Sozial- und Unterkunftsmanagerin in der neuen Unterkunft im Schornbacher Weg tätig sein wird.

Alexander Kämpf war es ein Anliegen, dass die Russisch sprechenden Teilnehmenden alle Informationen verstehen. „Es ist mir wichtig, dass die Teilnehmenden die Informationen in ihrer Muttersprache erhalten.

Ich hoffe, dass der Workshop ihnen bei der Suche nach einer Wohnung helfen wird.“ Die Teilnehmer haben gelernt, wie sie einen Suchagenten im Internet setzen können, um schneller an Wohnungsangebote zu gelangen. Sie erhielten Tipps, was in eine Bewerbungsmappe gehört, wie sie bei Besichtigungsterminen agieren können und wie hilfreich Tageszeitungen bei der Suche sind. Außerdem wurden sie über die Leistungen des Jobcenters bei der Anmietung einer Wohnung informiert.

Ingrid Salmann-Kapouranis sagt: „Ich bin beeindruckt von der Motivation der Geflüchteten. Sie sind alle sehr fleißig und arbeiten hart daran, sich ein neues Leben in Deutschland aufzubauen. Mithilfe des Workshops werden auch die Geflüchteten im

Schornbacher Weg eine Chance haben, bald eine Wohnung zu finden.“

Besonders interessant für die Teilnehmenden war etwa das Thema „Was sage ich, wenn ich nach dem Einkommen oder nach meiner Arbeit gefragt werde?“ Ulrike Zitzlperger freute sich über die große Resonanz. „Ich bin froh, dass so viele Menschen an dem Workshop teilgenommen haben. Es ist wichtig, dass sie über die verschiedenen Möglichkeiten der Wohnungssuche informiert sind und wissen, welche Leistungen ihnen das Jobcenter bieten kann.“ Der nächste Workshop findet am Montag, 4. September, statt und richtet sich an Deutsch und Arabisch sprechende Wohnungssuchende. Der kostenlose Workshop findet von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus am Marktplatz statt. *her*

→ Eine Anmeldung für den neuen Workshop ist bis Donnerstag, 31. August, per E-Mail erforderlich unter: ulrike.zitzlperger@schorndorf.de

Mercedes-Fahrerin am Steuer eingeknickt

KERNEN. Eine 72-jährige Mercedes-Fahrerin ist am Dienstagmittag gegen 15.45 Uhr in der Schloßstraße in Kernen-Stetten bei der Einmündung Hartstraße von der Straße abgekommen. Nach Polizeiangaben erfolgte dies „vermutlich infolge Übermüdung“, sagte ein Sprecher des Aalener Präsidiums. Die eingeknickte Seniorin war gegen einen Gartenzaun und ein Verkehrszeichen gestoßen. Die Autofahrerin blieb hierbei unverletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von circa 15 000 Euro. *her*

Landesstraße drei Tage lang gesperrt

RUDERSBERG. Die Landesstraße in Rudersberg-Klaffenbach wird von kommendem Montag, 28. August, an drei Tage lang gesperrt. Darauf weist das Landratsamt hin. Der Grund sei die Sanierung verschiedener Schadhstellen. Die Fichtenstraße wird deshalb bis Donnerstag, 31. August, nicht von der Hauptstraße aus anfahrbar sein, auch für die Bewohner des Heuweges ist von 14 Uhr an keine Zufahrt mehr möglich.

Die jeweiligen Umleitungsstrecken sollen ausgeschildert werden. Der Verkehr vom Ebnisee kommend wird von Althütte und Lutzenberg bis Oberndorf umgeleitet. Von Welzheim und auch von Rudersberg kommend wird der Verkehr über Oberndorf und Lutzenberg nach Althütte umgeleitet. Die für den 28. August geplante Bioabfallabfuhr soll noch regulär stattfinden. *fro*

Musikabend auf der Sommerstraße

FELLBACH. Zu einem musikalischen Abend auf der Sommerstraße laden Musiker aus Fellbach und Afghanistan ein. Das Konzert unter freiem Himmel findet an diesem Freitag, 25. August, von 18 bis 19 Uhr statt. Die Sommerstraße wird noch bis Ende August vom Fellbacher Kulturamt und der Stabsstelle Radmobilität bespielt. Dabei handelt es sich um eine autofreie Flaniermeile auf der westlichen Kirchhofstraße parallel zum Südflügel des Rathauses, gelegen zwischen Kulturamt und Guntram-Palm-Platz. An diesem Freitag präsentiert Peter Jerg ein kurzes Gesangs-Programm, umrahmt von Instrumentalstücken befreundeter Musiker. *anc*